Zum 80. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Walter Kümmerly

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern**

Band (Jahr): **- (1983)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

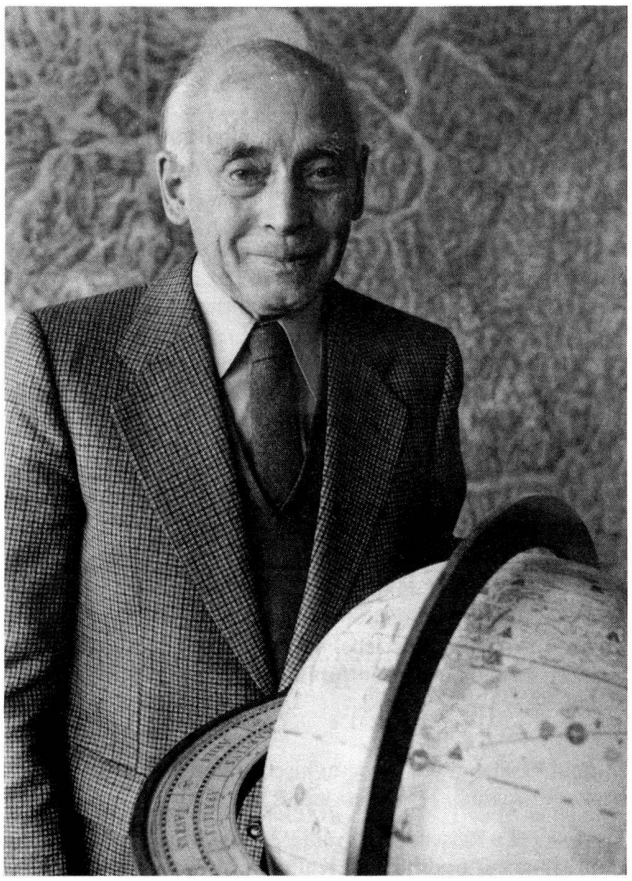
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rosemarie Kuhn, Bergweg 4, 3075 Rüfenacht
Tel. 83 50 23
Dr. Hans Lang, Muristr. 82, 3006 Bern
Tel. 44 81 81
Prof. Dr. Wolfgang Marschall, Eggweg 62, 3065 Bolligen
Tel. 58 20 35
Dr. Hans Müller, Oberhausweg 2, 3074 Muri
Tel. 52 12 94
Rudolf Nägeli, Seidenweg 30, 3012 Bern
Tel. 24 57 06
Dr. Barbara Peters, Falkenweg 9, 3012 Bern
Tel. 23 93 76

Zum 80. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Walter Kümmerly



Am 9. November vor 80 Jahren kam Walter Kümmerly im Geschäftshaus an der Hallerstrasse 6, wo er später während mehr als 40 Jahren seine Arbeitsstätte hatte, zur Welt. Sein Vater Hermann Kümmerly, Kartograph und Lithograph, wurde bekannt als Schöpfer der Schweizerischen Schulwandkarte. Walter Kümmerly wuchs in einem Haushalt auf, in dem die schönen Künste gepflegt wurden und namhafte Künstler wie Hodler, Amiet und Kreidolf ein- und ausgingen. Er selber interessierte sich schon früh für die bildenden Künste und später zusammen mit seiner Frau Elisabeth für die Musik.

Aus Liebe zur Natur begann er 1924 mit dem Forstingenieur-Studium an der ETH Zürich, das er 1927 mit dem Diplom abschloss. Die Praxisjahre als Förster in Thun und vor allem in Faido gehörten zu seinen schönsten Lebensphasen. Diese Tessiner Zeit sowie sein Dienst als Offizier mit den Tessiner Fliegertruppen hatte für sein weiteres Leben eine enge Beziehung zu diesem Landesteil zur Folge.

Nach dem Staatsexamen als Eidg. dipl. Förster gab es im Leben von Walter Kümmerly eine grosse Wende. Als sein Bruder, der für die Nachfolge im Familienunternehmen ausgebildet worden war, den Wunsch äusserte, sich ausschliesslich der Malerei zu widmen, trat Walter zusammen mit seinem Vetter Max Frey in die Firma Kümmerly und Frey ein. Als die beiden im Jahr 1931 in die Geschäftsleitung eintraten, zählte das Unternehmen 75 Mitarbeiter; bei ihrem Rücktritt aus der Geschäftsleitung im Jahr 1974 war die Zahl der Mitarbeiter auf 250 angewachsen. Walter Kümmerly vollzog den grossen beruflichen Wechsel meisterhaft. Er liess sich vom Motto leiten: «Was du ererbst von deinen Vätern, erwirb es, auf dass du es besitzest.» Ganz vergass er seine alte Liebe jedoch nie, sie äusserte sich etwa in den vortrefflichen, naturorientierten Bildbandserien von Kümmerly und Frey, die vor 15 Jahren im Werk «Der Wald» gipfelten.

Der Anfang seiner Tätigkeit in der Firma Kümmerly und Frey war nicht leicht. Die Wirtschaftskrise und der Weltkrieg, als die Kartenherstellung verboten war, verlangten viel Anpassungsfähigkeit und Kreativität bei der Entwicklung neuer Produkte und Absatzmärkte. Walter Kümmerly musste seine Geschäftstätigkeit lange Zeit wegen Aktivdiensteinsätzen unterbrechen. Trotz allem gelang es ihm, während dieser Zeit die Skitourenführer Bern und Zürich zu schaffen. 1944 erfolgte die Umwandlung der bisherigen Kommanditgesellschaft in eine Aktiengesellschaft, deren Verwaltungsrat er dann während vieler Jahre präsidierte. Im gleichen Jahr gründete er zusammen mit Dr. O. Beyeler die Berner Wanderwege, in deren Vorstand er heute noch als Ehrenmitglied aktiv tätig ist. Damit nahm auch die Serie der Wanderbücher ihren Anfang.

Als nach dem Weltkrieg ein Grossteil von Europa zerstört am Boden lag und man daran ging, die Schulen wieder aufzubauen, erwachte ein Bedürfnis, über die Grenzen hinweg mit Lehrmitteln zu helfen. An der Gründungsversammlung des Europäischen Lehrmittelverbands wurde Walter Kümmerly mit seinen hervorragenden Mittlerfähigkeiten einstimmig zum ersten Präsidenten gewählt. Während 15 Präsidialjahren organisierte er unzählige internationale Lehrmittelausstellungen, zuerst in Schulhäusern und später in grossen Messehallen. Sein Interesse an Schullehrmitteln führte auch dazu, dass Kümmerly und Frey 1969 die Firma Lehrmittel AG in Basel übernahm, so dass das Unternehmen heute den grössten Lehrmittelverlag der Schweiz bildet.

War der Verlag bis in die vierziger Jahre fast ausschliesslich auf den Schweizer Markt ausgerichtet gewesen, dehnte Walter Kümmerly sein Schaffen immer mehr auf ganz Westeuropa aus. Diese Entwicklung führte dazu, dass Kümmerly und Frey heute Tochtergesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich hat und ein internationales Kartenprogramm aufweisen kann. Trotz der starken Auslandtätigkeit vernachlässigte Walter Kümmerly die einheimischen Kollegen nicht, wie seine Wahl zum Präsidenten des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes für die Jahre 1967/68 zeigt.

Walter Kümmerly war immer offen für alles Neue (wie zum Beispiel den Einzug der Elektronik in die Kartographie), aber auch traditionsbewusst. Er nimmt noch jetzt regen Anteil am Geschäftsgeschehen und verfolgt mit Freude die Entwicklung des Freizeitprogramms, zu dem er den Grundstein gelegt hat und das er heute auf Wanderungen, auf Langlaufloipen oder

auf dem Murtensee selber ausübt. Walter Kümmerly bemühte sich auch sehr um die Verbreitung und den Fortschritt der Wissenschaft. Er war auf vielen wissenschaftlichen Tagungen anzutreffen und stellte sein Können wissenschaftlichen Organisationen zur Verfügung. Die Société géographique de Neuchâtel und die Berner Geographische Gesellschaft ehrten ihn mit der Ehrenmitgliedschaft.

Tjerk Peters

«Der Bund» 8.11.1983

Jahresbericht 1983 des Präsidenten

Die Geographische Gesellschaft Bern wurde 1873 gegründet und zählte auf 31. März 1984 620 Mitglieder (+ 3,3% gegenüber dem Vorjahr).

Im Berichtsjahr, das den Zeitraum vom April 1983 bis März 1984 umfasst, veranstaltete die Geographische Gesellschaft Bern 9 *Vorträge* und einen von Mitgliedern der Gesellschaft bestrittenen Mitteilungsabend. Nach bewährtem Muster suchten wir durch die Programmgestaltung den verschiedenen Wünschen der Mitglieder gerecht zu werden. Unsere Referenten: Prof. P. Wild, Bern (Kleinplaneten und Kometen als flüchtige Nachbarn der Erde); Dr. K. Helfrich, Berlin (Eipo – Steinzeitliche Kultur im Bergland von West-Neuguinea); Prof. W. Meckelein, Stuttgart (Die Trockengebiete der Erde – Reserveräume für die wachsende Menschheit?); Prof. J.A. Hauser, Zürich (Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsprobleme in der Dritten Welt); Dr. R. Marr, Basel (Verstädterungsprobleme in den Entwicklungsländern); Prof. R. Geipel, München (Naturkatastrophen als Forschungsgegenstand der Sozialgeographie); Prof. H.G. Mensching, Hamburg (Der Jebel Marra und sein Vorland); Prof. H. Fischer, Hamburg (Auswirkungen des Tourismus auf traditionelle Kulturen in Polynesien); Dr. R. Gerster, Zürich (Zur Bedeutung des Grundeigentums für die ländliche Entwicklung in Drittweltländern).

Im Sommerhalbjahr wurden zwei *Exkursionen* durchgeführt. Im Juni leitete Dr. H. Müller eine Exkursion ins Oberhasli. Im September fand unter Dr. H. Müller eine zweitägige Fahrt mit Wanderungen ins Fürstentum Liechtenstein statt.

Als *Publikation* erhielten die Mitglieder die «Berner Geographischen Mitteilungen» 1982. Der Band enthielt neben den Rezensionen der Vorträge drei Beiträge und mehrere Farbkarten zur Stadtgeographie Berns (Bieri F.: Die Baumlandschaft der Stadt Bern 1938 und 1974; Rupp M.: Der bauliche Umwandlungsprozess in der Länggasse, Bern; Chatton Beatrice: Entwicklung des Grünflächen- und Baumbestandes des Länggassquartiers 1938–1979). Im Mai erschien der Band 54/1980–82 der Reihe «Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern». Unter dem Titel Berner Beiträge zur Afrikaforschung enthält er in drei Abteilungen 14 Aufsätze zu einer weitgespannten geographischen und ethnologischen Thematik. Einen Schwerpunkt bilden Arbeiten des Geographischen Instituts der Universität Bern in Kenia und Äthiopien. Der nahezu 300 Seiten starke Band ist unserem Ehrenmitglied Dr. h.c. René Gardi und seiner Frau gewidmet.

Prof. Klaus Aerni, Präsident